

Günter Künkele

### Naturerbe Biosphärengebiet

#### Schwäbische Alb. Streifzüge durch eine außergewöhnliche Landschaft.

Silberburg-Verlag Tübingen 2009.

2. Aufl. 176 Seiten, 205 Farbaufnahmen  
ISBN 978-3-87407-790-3.

Der Autor und Hobby-Fotograf Günter Künkele, seit Jahren ehrenamtlicher Naturschützer in verschiedenen Funktionen, hat sich bereits durch zwei Vorläufer dieses Bandes empfohlen, 2005 durch das Taschenbuch «Europäische Juwelen auf dem Truppenübungsplatz Münsingen», ein Jahr später durch ein Buch in gebundener Ausgabe mit dem Titel «Naturerbe Truppenübungsplatz. Das Münsinger Hardt. Bilder einer einzigartigen Landschaft». Die Entwicklung ist weitergegangen. Der Truppenübungsplatz ist inzwischen zum Herzstück eines viel größeren, 850 Quadratkilometer umfassenden Biosphärengebietes geworden. Damit hat sich der Raum, aber auch die Thematik für den Autor Künkele erweitert.

Etwas verwirrend ist ein auffallender roter Aufkleber auf dem schönen Umschlagbild des Bandes: «Auf dem Weg zum Unesco Biosphärenreservat». Was ist nun ein Biosphärengebiet, was ein Biosphärenreservat? Soll aus dem Gebiet ein Reservat werden, oder worum geht es? Die Internet-Enzyklopädie Wikipedia teilt dazu folgendes mit: «Der Begriff «Biosphärenreservat» steht international und auf Bundesebene für das modellhafte Miteinander von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Das Land Baden-Württemberg hat sich gegen den Ausdruck «Reservat» entschieden, in seinem Landesnaturschutzgesetz findet sich unter § 28 stattdessen der Begriff «Biosphärengebiet.»» Im Zusammenhang mit der Unesco wird allerdings der Begriff Biosphärenreservat benutzt. – Na ja, die Verwirrung wird bleiben.

Der Raum, um den es hier geht, umfasst große Teile der mittleren Schwäbischen Alb und reicht von Weilheim an der Teck und Reutlingen im Norden bis Zwiefalten und Schelklingen im Süden. Nach der Aufhebung des Truppenübungsplatzes

Münsingen, abgeschlossen durch die Einstellung der militärischen Nutzung im Dezember 2005, wurde im Januar 2008 der erweiterte Raum als Biosphärengebiet des Landes Baden-Württemberg eingerichtet. Im Mai 2009 wurde das Gebiet auch als Biosphärenreservat der Unesco anerkannt und ist somit international als einer der herausragenden Naturräume der Welt bestätigt, als «Biosphärengebiet mit Adelstitel», wie eines der Kapitel des Buches beschrieben ist.

Das Buch lebt von den Naturfotografien des Autors Günter Künkele. Die verbindenden und informativen Texte, zwar manchmal etwas journalistisch aufgepeppt, was gar nicht nötig wäre, treten aber vor der Macht der großartigen Bilder in den Hintergrund. Der Fotograf, der aus Seeburg stammt und damit mittendrin im Biosphärengebiet aufgewachsen ist, geht mit viel Einfühlungsvermögen an die verschiedenen Themen heran. Er zeigt faszinierende Landschaften in ganz unterschiedlichen Aspekten, in verschiedenen Jahreszeiten, aus ungewohnten Blickwinkeln. Bekannte und beliebte Motive wie etwa der Hohenneuffen oder die Burgen des Großen Lautertales fehlen fast ganz. Auch den Uracher Wasserfall gibt es nur in einem spektakulären Winterbild als erstarrtes Eisgebilde zu sehen. Ein großer Anteil der Bilder besteht aus Nahaufnahmen von Fauna und Flora. Ob Fledermäuse, Feuersalamander, Zackeneulen oder Apollofalter, Nachtfalter wie die Spanische Flagge, Käfer wie die Laubholz-Säbelschrecke finden sich in gelungenen Großaufnahmen. Entsprechendes gilt für Pflanzen. Bilder von Kostbarkeiten wie dem Europäische Frauenschuh wechseln mit großartigen Nahaufnahmen von der Krone eines Farns, mit Bildern von Hagebutten im Raureif oder von jahrhundertalten Hainbuchen, die dem Winter trotzen. Typische Alplandschaften, oft aus ungewöhnlicher Perspektive: Wiesentäler, Hang- und Schluchtwälder, Wunderwelt der Höhlen, Karstgebiete, Teufelslöcher am Albrauf, Vulkanlandschaften und schließlich die Alb als «Lesesaal der Geschichte», deren Spuren sich im

Bodenlosen See, in Fürstengräbern und Römerstraßen oder in der keltischen Stadt am Heidengraben finden.

Insgesamt ein schönes Buch, das nicht nur Bildband ist, und sich dank seines ästhetischen Anspruchs als Geschenk für Naturliebhaber und für Freunde der Schwäbischen Alb hervorragend eignet. *Günther Schweizer*

*Arbeitsgemeinschaft Blautopf (Hg.)*

#### Faszination Blautopf. Vorstoß in unbekannte Höhlenwelten.

*Jan Thorbecke Verlag Ostfildern 2009.*

*144 Seiten mit zahlreichen farbigen*

*Abbildungen. Hardcover € 24,90.*

*ISBN 978-3-7995-0831-5*

Bei Blaubeuren im Urdonautal liegt eine der faszinierendsten Höhlen in Deutschland, die Blautopfhöhle. Steht man am Quelltopf der Blau, deren Wasser durch seine tiefblaue Farbe beeindruckt, so glaubt man nicht, welch phantastische Welt einem nur wenige Meter entfernt, im Berg verborgen, bleibt. Sie zu erleben und zu erforschen bleibt nur wenigen spezialisierten und talentierten Menschen, den Höhlentauchern, vorbehalten. Es ist eine lebensfeindliche, einsame und verlassene Welt, deren Erkundung unwägbare Risiken birgt. Eines der letzten Abenteuer, direkt vor unserer Haustüre.

Das Buch, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Blautopf, beschreibt die Erforschung des Blautopfs seit den Anfängen in den 1950er-Jahren bis heute. Es besticht unter anderem durch seine brillanten Farbfotos, von denen viele in diesem Buch erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die zahlreichen packenden Berichte zu den Tauchfahrten und den Neuentdeckungen machen das Buch aber auch zu einer höchst spannenden Lektüre.

Das Buch beginnt mit einem literarischen Überblick zum Blautopf. Man vermutet, dass der Blautopf bereits lange vor Christi Geburt als Kultstätte benutzt wurde. Zur Mystifizierung des Ortes beigetragen hat in erster Linie Eduard Mörikes *Historie von der schönen Lau*, eingebettet in die Hauptgeschichte des *Stuttgarter Hutzelmannleins*. Es folgen Kapitel zur Geo-